

alle Tage Milch bringen, jedoch früher als diesesmal  
 kommen, da gehe ich dir schon vierzehn Tage hin.  
 Ich bin dir recht bekannt mit diesen jungen Herrn  
 worden. Er führt mich allezeit mit in die Kammer,  
 oder ich gehe unangepocht zu ihm hinein, wenn er  
 gleich noch im Bette liegt. Es ist dir ein Alabaster  
 weiser Mensch, und es gefällt ihm so wohl von mir,  
 daß ich solche rothe Bäckelgen habe, ich kann dir nicht  
 sagen, wie mir ist, wenn ich mit ihm rede, steigt mir  
 allemal eine Hitze ins Gesicht, daß ich glühe wie ein  
 heißes Eisen glühet. Griechgen. Liebes Mädchen!  
 mir geht dir es noch nährischer. Ich komme ohnge-  
 fähr in ein Haus, da bistet mir ein Junggeselle zum  
 Fenster oben runter, und weil ich nauf komme, ziehet  
 er mich in die Stube hinein, und heizte mich, daß mir  
 noch die Stunde auf den linken Backen ein Fleck ist.  
 Freilich du Dumme! Solche Leute haben weichere  
 Hände, als unser Hanns und Märten in unserm Dorfe;  
 es ist alles zärter, sie greifen einen nicht so derb an.  
 Ich wußte nicht, was er mit mir machen wollte, er  
 nahm mich beim Leibe, und lief nach der Kammer zu,  
 indem kam der Barbier hinein, da mußte er mich wie-  
 der fort lassen. Ich erfahre es nach diesem, daß es  
 der junge Herre da vom Hause ist. Ich gehe dir alle  
 Tage hin. Er ist ein Liebhaber von der Anatomie  
 und Medizin, und hat mir weiß gemacht, daß er mich  
 dazu brauchen wollte, um dieses und jenes zu lernen,  
 z. E. den Lauf des Geblütes in den Adern, und die  
 äußerliche und innerliche Beschaffenheit eines Mäd-  
 chens gegen eine Mannsperson zu untersuchen. Nun  
 weißt du wohl, Käthgen, wir verdienen nicht viel,  
 und suchen Gelegenheit viele Groschen Geld zu kriegen,  
 weil es mir nun dieser Monsieur allemahl brav bezahlt,  
 je da mag er läppschen, ich müßte wohl ein Jahr an  
 großen Born gehen, und noch einmal so viel Wasser in  
 meine Milchkrüge plumpen, es würde mir dennoch  
 lange nicht so viel eintragen, als ich auf diese Art in  
 einer Woche einnehme. Die Liebhaber der Medicin,  
 die